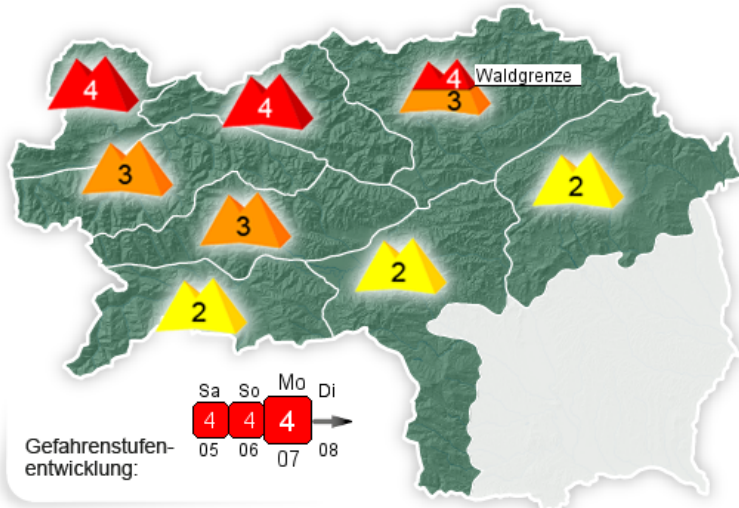




# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Montag, den 07.01.2019  
(herausgegeben: Sonntag, 06.01.2019, 16:52 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:  
 Sa 05 4, So 06 4, Mo 07 4, Di 08 4

- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
    - a) Nordalpen West
    - b) Nordalpen Mitte
    - c) Nordalpen Ost
    - d) Niedere Tauern Nord
  - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
    - e) Niedere Tauern Süd
    - f) Steirisches Randgebirge Ost
    - g) Steirisches Randgebirge West
    - h) Gurk- und Seetaler Alpen

	Ganztägig	Ganztägig
<b>WAS?</b> sind die Hauptprobleme	Tribschnee	Altschnee
<b>WO?</b> liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
<b>WIE?</b> kommt es zur Auslösung	Lawinen lösen sich spontan	überwiegend durch große Zusatzbelastung
<b>WARUM?</b> bestehen die Probleme	Schwachschicht im Übergang zum Altschnee	Schwachschicht im Altschnee

## In den Nordalpen große Lawinengefahr - Tribschnee! Südliche Gebirgsgruppen: Altschneeproblem!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird in den Nordalpen oberhalb der Waldgrenze mit groß (Stufe 4), in den Niederen Tauern mit erheblich beurteilt. Südlich der Mur- Mürzfurche gilt mäßige Lawinengefahr. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, dass sich sehr große Lawinen spontan lösen. In den tiefen Lagen der Nordalpen können sich Gletschneelawinen entladen. Die Möglichkeiten für Schitouren sind weiterhin stark eingeschränkt! Die Gefahrenstellen befinden sich oberhalb der Baumgrenze in allen Expositionen. Der frische Tribschnee der letzten 24 bis 48 Stunden kann bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Tribschneemächtigkeit sowie die Wechtengrößen sollten nicht unterschätzt werden.

### Schneedeckenaufbau

Während des Sonntags sind nur mehr geringe Neuschneemengen (10-15cm) dazugekommen. Am Nachmittag gab es sogar Niederschlagspausen. Die Sprengversuche von Sonntag haben gezeigt, dass sich großteils die Schneedecke setzen konnte. Es wurden meist nur die frischen Tribschneeeinfahrungen ausgelöst. Mit dem Durchzug der Warmfront von 05.01. auf den 06.01 sind die Temperaturen in allen Höhenlagen angestiegen. Dieser Anstieg hat sich positiv auf die Setzung der Schneedecke ausgewirkt. In den tiefen Lagen wurde der Schnee feucht bzw. nass. Mit dem Temperaturrückgang von Sonntag auf Montag entsteht ein Harschdeckel. Im Tourenbereich ist auch bei den Ausweichzielen (südlich der Tauern) der Schneedeckenaufbau störanfällig. Im Leebereich liegt zwar ungebundener Pulverschnee, allerdings herrscht ein Altschneeproblem vor. Kantige Formen unter einem Harschdeckel schwächen das Schneedeckenfundament, weil die geringeren Schneehöhen hier die aufbauende Schneewandlung begünstigt haben.

### Wetter

Am Montag schneit es in den Nordstaugebieten weiter, Schwerpunkt wird zwischen Dachstein und Elm sein. In den Hochlagen werden bis Montagabend 20 -40cm Neuschnee erwartet. In den Niederen Tauern, in den östlichen Gebirgsgruppen sind bis zu 20cm möglich. Am Abend setzt eine kurze Wetterberuhigung ein. Die Temperaturen in 2000m liegen bei -8 Grad. Der Wind weht lebhaft bis strak aus Nordwest.

### Tendenz

Am Dienstag steigert sich die Intensität des Schneefalls und wird bis zum Abend hin stärker. Der Wind legt zu und weht wieder stürmisch. Die Lawinengefahr wird während des Tages (Dienstag) etwas ansteigen.

Der nächste Lagebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.